
Protokoll der Mitgliederversammlung 2005

Geschäftliche Sitzung

Samstag 10. September 2005, 13.45-14.45, Botanischer Garten Freiburg

40 Mitglieder sind anwesend, dabei die Mitglieder des Vorstandes: G. Kozłowski (Präsident), J. Stöcklin (Vize-Präsident), Ch. Purro (Quästor), F. Cudré-Mauroux (Sekretärin), S. Güsewell (Redaktorin von *Botanica Helvetica*).

Der Präsident, Gregor Kozłowski, eröffnet um 13.45 Uhr die Sitzung und begrüsst alle Teilnehmer. Der Präsident stellt die Tagesordnung vor.

1. Protokoll der Jahresversammlung 2004

Das Protokoll der Generalversammlung 2004 in Freiburg wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2004

2.1. Bericht des Präsidenten (G. Kozłowski):

- Der Präsident beginnt seinen Kurzbericht mit einer Zusammenfassung der letzten drei Jahre. Er unterstreicht die wichtigsten Erfolge/Erneuerungen während der „Freiburger“ Periode: unter anderem die Erneuerung der *Botanica Helvetica* und die Verbesserung der finanziellen Lage der Gesellschaft.
- Er erinnert, dass die SBG mit der Gesellschaft *Vegetatio Helvetica* fusionieren will.
- Er deutet auf die Bedeutung und wachsende Qualität der jährlichen Tagung der Gesellschaft (Herbst-Symposium) hin, eine Idee die noch aus den „Zürcher“ Zeiten stammt.
- Der Vorstand hat sich zwei Mal getroffen: am 14. März und am 22. August 2005
- Es wurden zwei Rundschreiben verschickt: im April und August 2005. Das dritte Rundschreiben folgt Ende November.
- Er bedankt sich bei der *Vegetatio Helvetica* für die Organisation von mehreren Exkursionen, die eine hohe Qualität aufweisen und sehr populär bei unseren Mitgliedern sind.
- Der Präsident erinnert, dass die Gesellschaft ab 2006 von der Uni Basel geleitet wird (2006-2008).



Mittagspause im „Pavillon Vert“ im Botanischen Garten der Universität Freiburg



Vortrag von Dr. Catherine Lambelet (Aktivitäten der SKEW/CPS Kommission im Jahre 2005)

2.2. Berichte der Kommissionen

2.2.1. SKEW/CPS: Die Aktivitäten werden von Frau C. Lambelet vorgestellt.

Das **SKEW-Sekretariat** (Monique Derron, Sibylla Rometsch) wirkt weiterhin, im Auftrag des BUWAL, als Koordinationsstelle für Informationen im Bereich der Erhaltung der Schweizer Flora:

- Verfassung und Verteilung eines SKEW-Flyers (deutsch, französisch)

- Jahresbericht 2004 und Sitzungsprotokolle (u.a. SKEW-ZDSF)
- Beantwortung zahlreicher Anfragen aus der Schweiz und dem Ausland
- Aktualisierung und Ergänzung der SKEW-Webseite und -Datenbank zur Erhaltung prioritärer Arten in der Schweiz (www.cps-skew.ch/deutsch/laufende_aktionen.htm) auf 15.09.2005
- Begleitung von SKEW-Projekten und Mitarbeit in SKEW-Arbeitsgruppen 'Medizinal- und Aromapflanzen' und 'Futterpflanzen'
- Poster für eine Ausstellung im Naturmuseum Solothurn

SKEW-Projekte, in Zusammenarbeit mit externen Experten:

- Monitoring gefährdeter Pflanzenarten (Verena Doppler). Zusammenfassung der Arbeiten zum Erproben des 'Monitoring-Konzepts' von C. Käsermann anhand von rund 10 Pflanzenarten (2002-2004). 'Wissenschaftliches Modul' ist sehr kosten- und zeitaufwändig. Daher wurden Unterlagen für das Modul 'Monitoring mit Patenschaften' erarbeitet, die auf der SKEW-Webseite zur Verfügung gestellt werden: Anleitung zum Vorgehen, artspezifische Protokollblätter (Übergabe der Angaben in ZDSF-Datenbank)
- Aktivierung Aktionspläne (versch. Botaniker). Finanzielle Unterstützung zur Umsetzung prioritärer Aktionspläne für: *Littorella uniflora* GE, *Typha minima* GR und VS, *Gagea pratensis* AG, Projekte für weitere Arten sind in Ausarbeitung.

Invasive Neophyten (Sibylla Rometsch) → Die SKEW widmet sich im Auftrag des BUWAL weiterhin einer koordinierten und einheitlichen Informationsverbreitung betr. der invasiven gebietsfremden Arten:

- **Beantwortung der zahlreichen Anfragen; Sammlung von Informationen und bibliographische Recherchen**

- Teilnahme an KBNL-Sitzung 27.1.: Vorstellen der SKEW-Tätigkeiten und der vorgesehenen Anpassungen in der Freisetzungsverordnung (in Vertr. v. F. Cordillot, BUWAL)
- Teilnahme an Workshops LBL, SRVA, SANU*: Erstellen eines globalen Bildungskonzepts und einer nationalen Strategie für invasive gebietsfremde Arten (* 2 Vorträge von A. Gigon zur Lage in der Schweiz)
- Teilnahme an Tagung in Göttingen D - 23./24.6. über invasive Arten: Vortrag 'Die Schwarze Liste: ein Hilfsmittel zur Bekämpfung invasiver, gebietsfremden Pflanzen in der Schweiz' (Artikel in Tagungsband)

2.2.2. ZDSF/CRSF: Die Aktivitäten des ZDSF werden von Dr. D. Moser vorgestellt.

Ein neue Datenbank wird weiterentwickelt (mit 260'000 Eingaben).

Weitere Entwicklung der floristischen Karten. Die Genf-Karte ist beendet.

Eine neue Webpage ist vorbereitet und wird bald interaktiv benutzbar.

Zusammenarbeit mit der AGEO (Bern).

Eine neue Version des Synonymie-Indexes wird erarbeitet.

Aufnahme der Daten aus der Flora von Bergell.

Erneuerung der Verbreitungskarten (1 Punkt pro km²)

Vorstellung der neuen Internetseite.

2.2.3. Botanica Helvetica: Die Aktivitäten werden von Redaktorin S. Güsewell vorgestellt.

Die Redaktorin präsentiert die neuen Ideen und Lösungen bei der Vorbereitung und Produktion von *Botanica Helvetica*: die Artikel werden im Format PDF aus dem Internet abrufbar (nur für Mitglieder der SBG); neue Titelseite bereits gedruckt beim Band 1/2005; aus finanziellen Gründen wird die *Botanica Helvetica* nicht mehr gratis mit anderen Instituten/Institutionen ausgetauscht; neben den wissenschaftlichen Artikeln werden bald auch mehrere kurze „Botanische Notizen“ publiziert (am Ende jedes Bandes).

Die Redaktorin erinnert, dass die ScNat (Akademie der Naturwissenschaften) einen Teil der Ausgaben finanziert (18'000.- pro Jahr), was aber nur ca. 20% der Totalausgaben ausmacht.

Es wurden die Gewinner des Fotowettbewerbs präsentiert: der erste Preis geht an Herrn Büchler (USA); seine Aufnahme von *Primula hirsuta* wird den nächsten Band (2006) dekorieren.

3. Wahlen

Der Freiburger Vorstand beendet seine dreijährige Periode Ende 2005. Der neue Vorstand für die nächsten drei Jahre (2006-2008) wird vorgestellt: Präsident: Jürg Stöcklin (Uni Basel); Sekretariat: Sylvia Martinez; Quästor: Heiner Lenzin; Redaktorin *Botanica Helvetica*: Sabine Güsewell; Beisitz: Gregor Kozłowski. Die Vorstandszusammensetzung wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Posten des Vize-Präsidenten bleibt vakant. Die Gesellschaft wird traditionsgemäss eine Person aus dem französischsprachigen Raum suchen (Uni Lausanne, Genf, Neuenburg?).

Ehrenmitglieder 2006:

G. Kozłowski und S. Güsewell schlagen vor, dass die frühere Redaktion der *Botanica Helvetica* ausgezeichnet werden sollte. Der langjährige Redaktor Prof. **Hans-Peter Ruffner** und seine Mitarbeiterin, Dr. **Dagmar Nierhaus-**

Wunderwald, werden als Ehrenmitglieder vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt ohne Gegenstimme und mit einem Applaus.

Dr. Dagmar Nierhaus-Wunderwald, geboren 1939 in Bochum (Westfalen), studierte an der Universität Wien Biologie, Chemie und Philosophie. Am Institut für Pflanzenphysiologie promovierte sie 1970 über ein chemotaxonomisches Thema "Vergleichende Untersuchungen von organischen Säuren in Blättern höherer Pflanzen". Als EMBO-Stipendiatin (European Molecular Biology Organization) arbeitete sie am Robert Koch-Institut und Max Planck-Institut in Berlin über "DNA-Methylierung" bzw. "Proteinbiosynthese auf der Translationsebene bei *Escherichia coli* A19". Anschliessend untersuchte sie als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Molekularbiologie I der Universität Zürich die "Isolierung und Amplifizierung des Globin-Gens". Gleichzeitig erarbeitete sie gemeinsam mit einer Gruppe von Wissenschaftlern des WWF Schweiz den "Biozid-Report Schweiz - Schadstoffe in unserer Umwelt: Situation und Lösungsansätze", der 1984 unter Mitwirkung von SBN und SGU herausgegeben wurde. Als Oberassistentin am Institut für Pflanzenwissenschaften der ETH Zürich, Abteilung Biochemie und Physiologie der Pflanzen forschte sie über die "Lignin-Biosynthese" und war als Lehrbeauftragte tätig. Die wissenschaftliche Laufbahn beendete sie an der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL, ein ETH-Institut). Im Jahre 2001 ging sie in den Ruhestand und lebt heute in Littenheid TG.

Prof. Hans-Peter Ruffner: Geburtsort und Datum: Maienfeld, 17. Nov. 1943. **Schulbildung:** 1950-1955 Primarschule Maienfeld; 1956 -1963 Gymnasium Chur, Maturität Typ B. **Studium:** 1965 – 1969 Hauptfach Allgemeine Botanik mit Chemie, Palaeontologie Anthropologie, Systematische Botanik und Zoologie als Nebenfächer. Universität Zürich: 1966 – 1973 Assistent am Institut für Allgemeine Botanik der Universität Zürich; 1969 Diplomarbeit und Diplomabschluss; 1969 – 1973 Doktorarbeit: "Biogenese und Translokation von Tartrat in der Weinrebe". Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät II. **Postdoktorale Ausbildung:** 1973 – 1974 Postdoktorand in einem gemeinsamen Projekt der Universität Zürich und der Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil (Dr. W. Koblet); 1974 – 1975 Postdoktorand des Schweiz. Nationalfonds am Dept. of Viticulture and Enology, UC Davis, USA (Prof. W.M. Kliewer); 1975 - 1976 Postdoktorand des Schweiz. Nationalfonds an der CSIRO, Div. Hortic. Research, Adelaide, South Australia (Dr. J.S. Hawker Dr. C. Hale; Head Dr. J.V. Possingham); Kurs zur "Characterisation of Oligosaccharides from Glycoproteins" am Complex Carbohydr. Res. Center. in Athens, USA). **Akademische Laufbahn:** 1973 Doktorat in Allgemeiner Botanik (Prof. H. Wanner); 1976 Oberassistent am Institut für Pflanzenbiologie. Phytochemie und Mykologie. (Prof. D.M. Rast); Habilitation. Privatdozent für Pflanzenphysiologie an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich; 1997 Titularprofessor für Pflanzenphysiologie der Universität Zürich; Umhabilitation an die ETH Zürich für das Lehrgebiet Weinbau. **Berufsbezogene Aktivitäten:** 1988 – 1992 Präsident der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft; 1996 – 2004 Chefredaktor "Botanica Helvetica"; 1998 - Redaktor für Weinbau der "Schweiz. Z. für Obst- und Weinbau"; 2004 - Chefredaktor der "Schweiz. Z. für Obst- und Weinbau"; Mitglied des "Editorial Board" von VITIS; Mitglied des "Editorial Board" der MITTEILUNGEN KLOSTERNEUBURG; Mitglied der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, der Schweiz. Pflanzenphysiologischen Gesellschaft, der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft und der Zürcherischen Naturforschenden Gesellschaft.

4. Finanzen (Ch. Purro)

4.1. Der Finanzbericht 2004 wird vom Quästor Ch. Purro vorgestellt. Die Situation der Finanzen ist stabil. Die Jahresrechnung 2004 wird mit einem Gewinn von ca. 3'000.- abgeschlossen.

4.2. Die Revisoren für das Jahr 2004 waren Frau Françoise Hoffer und Herr Jean-Claude Clerc. Sie bestätigen die Richtigkeit der Jahresrechnung. Demzufolge wird auch der Revisorenbericht ohne Gegenstimme genehmigt.

4.3. Die Jahresrechnung wird damit ohne Gegenstimme genehmigt und der Quästor entlastet.

5. Fusion von SBG mit der *Vegetatio Helvetica* (VH)

Pascal Vittoz verteilte einen Text mit den Bedingungen im Falle einer Fusion beider Gesellschaften. Die Mitglieder der VH werden automatisch Mitglieder der SBG. VH wird ab 2006 als eine der Kommissionen der SBG auftreten. Das Kapital der VH, ca. 15'000.- SFr., wird in einem separatem Konto durch den Quästor der SBG verwaltet. Es bleiben noch einige Probleme zu lösen: z.B. die Subvention der Akademie (ScNat) in der Höhe von 700.- SFr. für die eigene Zeitschrift und Vertretung bei internationalen Kongressen. Sie muss erhalten werden. Bei der nächsten Sitzung der Sektion V der ScNat im November 2005 wird diese Problematik besprochen.

6. Programm 2006

Ein kurzer Ausblick auf die Aktivitäten der SBG im Jahre 2006 wird vom Präsidenten, G. Kozlowski, vorgestellt. Zu erwähnen sind wie bereits in den letzten Jahren die Generalversammlung (diesmal in Basel) mit dem Symposium, die Beteiligung am Kongress Biology'06 in Genf sowie die Exkursionen, die durch *Vegetatio Helvetica* vorbereitet werden.

7. Varia

(1) G. Kozłowski erinnert, dass nach der erfolgten Fusion der SBG und VH es notwendig sein wird die Statuten der SBG zu ändern. Bei der GV in Basel 2006 wird man eine Wahl durchführen; (2) Der Verlag Haupt hat die SBG-Anfrage beantwortet. Es ging um einen Sonderpreis für die Mitglieder der SBG beim Einkauf von „Flora alpina“. Leider sieht der Verlag kaum Möglichkeiten, den Preis zu senken. Einer der Gründe sind die Sponsoren, aber auch andere botanische Gesellschaften, die das Buch ohne Spezialpreis kaufen mussten. Der Verlag kann aber die Bücher ohne Versandkosten liefern; (3) Es wurden Probleme mit der Lieferung von *Botanica Helvetica* gemeldet. G. Kozłowski versucht dies beim Springer und Birkhäuser zu klären; (4) Ein Mitglied fragt ob es nicht möglich wäre, das Buch „Flora Helvetica“ in den Berghütten (SAC) zu verteilen. Aus Kostgründen ist das für die SBG leider unmöglich; (5) G. Kozłowski bedankt sich bei den austretenden Vorstandsmitgliedern aus Freiburg.

Freiburg, den 13. September 2005

F. Cudré-Mauroux, Sekretärin
